

Protokoll zum 1. Treffen der Arbeitsgruppe „Übergang Kita – Grundschule“

Moderation: Frau Elke Pawelleck

Termin: 15. Mai 2006, 14.00 – 18.00 Uhr
Technologiepark Paderborn

Anlage: Teilnehmerliste



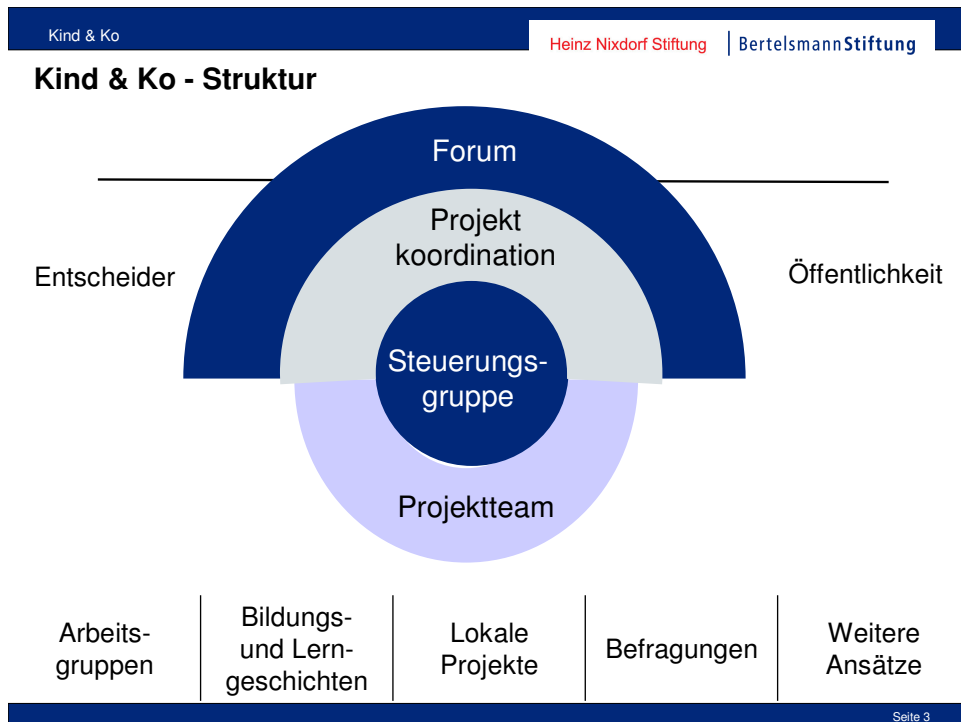
Begrüßung & Vorstellung von Kind & Ko

Gabriele Mikus (Projektkoordinatorin)

Inhaltliche Vorstellung des Projektes mit den zentralen Aussagen:

Kind & Ko ist ein kommunales Modellprojekt, das die Entwicklungs- und Bildungschancen von Kindern in den ersten acht Lebensjahren verbessern will. Mit dieser Absicht haben sich die Städte Chemnitz und Paderborn dem Projekt angeschlossen und sich zum Ziel gesetzt, jedes Kind individuell zu stärken und zu begleiten. Hierzu gewählte Handlungsfelder sind die Zusammenarbeit mit Eltern zu stärken, die Kita als Bildungsort auszubauen und die Kooperation aller „Profis“ zu fördern

Das Modellvorhaben, das von der Bertelsmann Stiftung und der Heinz Nixdorf Stiftung initiiert wurde und getragen wird, hat Anfang 2005 begonnen und endet im Dezember 2007.



Forum

Das Forum bildet die Basis und den Ausgangspunkt von Kind & Ko. Hier treffen sich ca. 50 Personen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern, um gemeinsam zu reflektieren, zu diskutieren und die beratende Begleitung des Projektes zu übernehmen. An diesem Ort werden Projektideen ausgetauscht und angestoßen.

Projektkoordination

Die Projektkoordination ist die zentrale Anlaufstelle für das Projekt und steuert und organisiert die gesamte Kommunikation und den Informationsfluss vor Ort. Außerdem plant und unterstützt die Koordinatorin den inhaltlich-strategischen Gesamtprozess in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung.

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe besteht aus 6 stimmberechtigten Mitgliedern und der Koordinatorin des Projektes. Dieses Gremium trifft lokale Entscheidungen innerhalb des Projektes und stimmt über Grundsatzentscheidungen ab.

Projektteam

Das Projektteam der Bertelsmann Stiftung entwickelt gemeinsam mit der Koordinatorin fortlaufend das Projekt. Kind & Ko ist ein Entwicklungsprojekt, d.h. die nächsten Schritte werden immer wieder überprüft, ob diese für die jeweilige Kommune passend sind oder nicht.

Bisher in Kind & Ko entstanden oder durchgeführt wurden folgende Inhalte:

Bildungs- und Lerngeschichten(BLG)

Die BLG sind ein neues Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, das in den Kitas erprobt wird und vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) entwickelt worden ist. Im Vordergrund stehen eine stärkenorientierte Wahrnehmung, das individuelle Lernen des Kindes sowie der Austausch zwischen ErzieherInnen und Eltern. In Paderborn nehmen 16 Kitas an den BLG teil, davon werden 3 durch das DJI wissenschaftlich begleitet und die 13 anderen Kitas durch ausgebildete MultiplikatorInnen fortgebildet.

Befragungen

In Paderborn haben zwei Elternbefragungen im Rahmen von Kind & Ko stattgefunden:

1. Telefonische Elternbefragung zum Thema „Übergang Kita – Grundschule“

Empfehlungen aus dieser Studie:

- Erweiterung / Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Kitas und Grundschulen
- Verständigung auf ein Bildungsverständnis und gemeinsame Konzeptionsentwicklung zur Gestaltung des Übergangs
- Partizipation von Eltern als Partner für den Verlauf des Übergangs
- Umfassende Zusammenarbeit aller Beteiligten als einer der Schlüssel zum Erfolg

2. Schriftliche Elternbefragung zum Thema „Betreuung und Bildung in Paderborn“

Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen:

- Paderborner Eltern wünschen sich, dass Angebote für Kinder und Familien bekannter werden.
- Eltern fehlt in Paderborn ein qualitativ hochwertiges Angebot für die Betreuung, Bildung und Erziehung von unter dreijährigen Kindern.
- Eltern suchen Anregungen, Rat und Unterstützung an alltagsnahen Orten und bei Menschen ihres direkten Umfelds.
- Eltern wünschen sich, dass in Kitas die Förderung von Kindern und das Thema Bildung im Mittelpunkt stehen.
- Eltern wünschen sich mehr Spielflächen im Umfeld und viele alltagsnahe Freizeit- und Bildungsangebote für ihr Kind.
- Eltern äußern große Schwierigkeiten mit Öffnungszeiten, Flexibilität und Kosten von Betreuungseinrichtungen in Paderborn.

Lokale Projekte

Im Rahmen von Kind & Ko werden 9 Projekte gefördert, die thematisch in einem der drei Handlungsfelder liegen und innovativ sein mussten. Ein Schwerpunkt dabei ist die Vernetzung von Akteuren rund um das Kind, im Themenfeld „Übergang Kita – Grundschule“ gibt es zwei Projekte:

Starke Schuleingangsphase

Dorothea Evers
(Grundschule Dahl)

„Fit & stark fürs Leben“
Persönlichkeitsförderung zur Prävention von Aggression, Stress und Sucht
(in ersten Klassen von Grundschulen)

Peter Schindel
(Deutscher Kinderschutzbund e.V.)

Arbeitsgruppen

Insgesamt sind 3 Arbeitsgruppen entstanden:

AG 1 „Rund um die Geburt / Guter Start“: *Optimaler Start*

AG 2 „Kind & Familie im Zentrum“: *Eltern & Profis „rund ums Kind“ arbeiten zusammen*

AG 3 „Übergang Kita – Grundschule“: *Übergänge gestalten*

Die Arbeitsgruppen sollen Handlungsempfehlungen für den jeweiligen Schwerpunkt entwickeln und diese an Gremien von Kind & Ko, Öffentlichkeit und Entscheidungsträger in der Kommune vermitteln. Es soll in diesem Zusammenhang eine kommunale Diskussion zwischen den beteiligten Personen, Institutionen und Organisationen mit dem Ziel geführt werden, frühkindliche Bildungsprozesse zu gestalten und zu verbessern.

Weitere Ansätze

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit von Kind & Ko, um das Thema „Frühkindliche Bildung“ stärker in den Fokus des kommunalen Interesses zu rücken.
- Entwicklung eines kommunalen Branchenführers „Frühkindliche Bildung“.
- Initiierung einer 2. Projektphase über die entwickelten Handlungsempfehlungen der Arbeitsgruppen.
- Verbreitung der Bildungs- und Lerngeschichten durch trägerübergreifende Schulungen.

Abfrage von Vorstellungen / Visionen

Elke Pawelleck (Moderatorin)

- Nach einer kurzen Vorstellungsrunde zur ihrer Person, ihren Aufgaben & Funktionen und ihrem Bezug zur Teilnahme an dieser Arbeitsgruppe, wurden die Vorstellungen / Visionen der Teilnehmer abgefragt.
- Ausgangsfrage:
„Was sollte geschehen, damit allen Kindern der Übergang von der Kita zur Grundschule gelingen kann?“
- Zitat von Antoine de Saint-Exupéry:
„Willst du ein Schiff bauen, so rufe nicht die Menschen zusammen, um Pläne zu machen, Arbeit zu verteilen, Werkzeug zu holen und Holz zu schlagen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem endlosen Meer, dann bauen sie das Schiff von alleine.“
- TeilnehmerInnen fanden sich in 2er Gruppen zusammen (möglichst 2 Personen, die sich noch nicht kennen), um sich gegenseitig hinsichtlich ihrer Visionen, Vorstellungen oder auch Träume zur Ausgangsfrage zu interviewen.
- Antworten sollten notiert und im Anschluss nach 4 Themengebieten sortiert werden:
1. Eltern 2. Kita 3. Schule 4. Kooperation 5. Sonstiges

	<p>Elternseite aus akzeptieren – möglich machen durch Infos zur Zusammenarbeit Kita – Schule</p> <p>Alle sitzen im einem Boot Eltern / Erzieher / Lehrer</p> <p>Lehrerhospitation in der Kita</p> <p>Für jede Kita einen festen Ansprechpartner von der Grundschule</p> <p>Gemeinsames „Bild vom Kind“ (Kita + GS)</p> <p>Materialtransfer</p> <p>Bedeutung der unterschiedliche Profile</p> <p>Das Wichtigste: Gezielte Informationen</p> <p>Gemeinsame Themen in Kiga und GS (SEP)</p> <p>Fortbildungsinhalte gemeinsam?!</p>
--	---

- Aus dieser Abfrage werden die Themen der weiteren Sitzungen dieser Arbeitsgruppe bestimmt.

Ziele der Arbeitsgruppe – aus Sicht der Bertelsmann Stiftung *Elke Pawelleck (Moderatorin)*

- Bildungschancen von Kindern verbessern
- Gemeinsames stärkenorientiertes Bildungsverständnis
- Stärkere Einbindung von Eltern
(Eltern aktivieren & miteinbeziehen, was passiert zu Hause?)
- Nutzung der lokalen Gegebenheiten
(Was existiert schon in Paderborn, was können wir nutzen und weiterentwickeln?)
- TeilnehmerInnen agieren als MultiplikatorInnen
(TeilnehmerInnen sollen Inhalte aus der AG „weitertragen“, über die Entwicklungen und Vorhaben berichten und diskutieren, z.B. mit Team, in der Leitungskonferenz, mit Eltern etc.)

Ziel: Handlungsempfehlungen an die Politik!
(Verbindliche Verankerung für die Kommune, die über Kind & Ko hinaus Bestand haben sollen und die Kommune weiterhin begleiten.)

Gruppenarbeit zum Bildungsverständnis

Elke Pawelleck (Moderatorin)

- Bildung von 3 Arbeitsgruppen (je eine Gruppe aus Sicht der Eltern, der Kita und der Schule) mit der Aufgabe, die Sichtweise der anderen „Seite“ abzufragen – Gemeinsamkeiten herausfinden, begründete Unterschiedlichkeit herausarbeiten und Vorurteile verdeutlichen.
- Arbeitsauftrag: Was sollen Eltern, Kita und Schule aus der jeweiligen Sicht tun, verändern, verbessern, um Kinder einen besseren Übergang zu ermöglichen?
- **Vorschläge, Kritik und Forderungen und die Antworten der befragten Personen**
(Zuerst stehen die Forderungen & Vorschläge, direkt danach die Antworten der befragten Personen in kursiver Schrift)
- Im Plenum sollte jede Gruppe nach der Vorstellung der Kritik und den Antworten ein **Fazit** in einem Satz wiedergeben.
- **Eltern an die Kita**
 1. Individuelle Förderung
Wird im Rahmen der personellen Ressourcen geleistet.
 2. Schulvorbereitende Förderung (Schwungübungen & Schreiben)
Schulvorbereitende Förderung findet statt in allen Bildungsbereichen, von Anfang an, in unterschiedlichen Angeboten.
 3. Sprachförderung
Kindgerechte Sprachförderung wird bereits geleistet. Oft gibt die personelle Situation eine individuelle Sprachförderung nicht her.
 4. Mehr Einbeziehen der Eltern
Möglichkeiten nutzen, Wünsche abfragen.
- **Eltern an Schule**
 1. Mehr Kontakt zu Lehrern
Intensive Nutzung von Lehrersprechstunden, Elternsprechtagen, Elternabenden, Vereinbarung zusätzlicher Termine, Verständnis für eine individuelle Grenzziehung darüber hinaus.
 2. Elternarbeit
Ist im Schulgesetz grundgelegt. Kann im gegenseitigen Austausch und in gemeinsamen Arbeitsprozessen ausgestaltet werden.
 3. Individuelle Förderung
Wir sind auf dem Weg zu individueller Förderung, z.B. durch „Flexible Eingangsstufe“, offenem Unterricht, individueller Feststellung der Lernausgangslage, ...

4. Kleine Klassen (15 Schüler) / 2 Lehrer pro Klasse

Wünschen wir uns auch, aber z.Zt. auf Grund der rechtlichen Situation nicht machbar!!

Eltern an Kita & Schule:

Sie wünschen sich ein „Mehr“ an gemeinsamer Kommunikation und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe!

• **Kita an Eltern**

1. Den Kindern „die Welt“ erklären

Machen Eltern eigentlich

2. Erziehungsverantwortung übernehmen

Sollten alle Eltern tun

3. Arbeit der Kita akzeptieren und Wichtigkeit anerkennen

Wünschenswert / aber noch Nachholbedarf (z.B. Erzieherinnen arbeiten nicht, sondern spielen nur – falsches Bild wird vermittelt)

4. Wissen über kindliche Bildung erwerben „Wie und wo lernen Kinder?“

Fortbildung für Eltern

5. Interesse an der Kita, nicht nur im letzten halben Jahr

Nicht beantwortet, da nur 4 Punkte gefordert waren. Antwort im Plenum: Selbstverständlich ist Interesse vorhanden und es besteht Nachholbedarf.

• **Kita an Schule**

1. Gemeinsames Bild vom Kind – Austausch, Erziehungspartnerschaft Schule – Eltern – Kind – Kita

Das wollen wir auch!

2. Erzieherinnen und LehrerInnen auf Augenhöhe

Anders geht keine Kooperation

3. Interesse an der Kita nicht nur im letzten halben Jahr – Jahresplan Kita – Schule

Unbedingt wünschenswert, aber nicht immer realisierbar, z.T. 1 Schule ~ 7 Kindertageseinrichtungen

4. Nicht nur „Lernmaschine Kind“, sondern den „Menschen Kind“ in Empfang nehmen

Wir möchten nur den „Menschen Kind“

Kita an Eltern & Schule:

Die unterschiedlichen Seiten wurden aufeinander „gehetzt“ und es sind bei allen Beteiligten gleiche Verletzungen vorhanden. Wichtig ist, dass die bisher stattfindenden Gespräche fortgeführt werden sollen.

- **Schule an Eltern**

1. Anerkennung und Vertrauen in die Profession der Lehrer
Gesprächsbereitschaft / Neutralität / Vertrauensverhältnis / Anerkennung der Leistung
2. Vollständige Erziehungsverantwortung übernehmen, z.B. dass alle Kinder in der Kita Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen
Eltern sind hauptverantwortlich für die Erziehung (Zusammen mit den Lehrern)
3. Überbehütung und Vernachlässigung abbauen
Eltern müssen gutes „Mittelmaß“ finden
4. Aktive Mitarbeit im Schulleben
Eltern müssten selbstverständlich mitarbeiten

- **Schule an Kita**

1. Uneingeschränkte Kooperationsbereitschaft
Im Rahmen des Datenschutzes jederzeit, mit Eltern, Erzieherin und Lehrern
2. Einschulungskonferenz mit Erzieherinnen
siehe Punkt 1
3. Intensive Sprachförderung
Kindgerechte Sprachförderung wird bereits geleistet. Oft gibt die personelle Situation eine individuelle Sprachförderung nicht her.
4. Entwicklung und Festigung von Sozialkompetenzen
*Auftrag des KTK's!
Festgeschrieben in der Bildungsvereinbarung, Entwicklung hört nie auf*

Schule an Eltern & Kita:

Der Abbau von Vorurteilen, Hemmnissen und vorhandenen Schwellen ist ein Prozess, der sich weiterentwickelt. Eine „echte Erziehungsgemeinschaft“ der Triade Eltern, Kita und Schule im Hinblick auf das Kind sollte als Ziel gelten.

Perspektive für die weitere Arbeit

Gabriele Mikus (Projektkoordinatorin)

Elke Pawelleck (Moderatorin)

-
- Die unterschiedlichen Themen, die zu Beginn der AG gesammelt worden sind, werden zusammengestellt und in der nächsten Sitzung durch die TeilnehmerInnen nach Interessenschwerpunkt zugeordnet.

- Es wird diskutiert, welche Form der „guten Praxis“ sich beim nächsten Treffen vorstellen könnte, z.B. Wie arbeitet welche Institution? Wie ist die flexible Eingangsstufe aufgebaut? Wie sieht die Kita-Arbeit im letzten Jahr vor der Einschulung aus?

Die Vorstellung der anderen Institutionen kann vorhandene Vorurteile abbauen und mehr gegenseitige Wertschätzung für die Arbeit erreichen-

- Es wurde sich auf folgende „Hausaufgabe“ geeinigt:

Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer überlegt sich ein „gutes Praxisbeispiel“ aus dem eigenen Alltag, das er / sie in der nächsten Sitzung vorstellt. Es soll hier um gelungene Beispiele in Bezug auf „Bildung“ gehen, die Eltern mit ihren Kindern, ErzieherInnen im Kita-Alltag, LehrerInnen im Schulalltag und andere Beteiligte in ihrem täglichen Umgang mit Kindern erlebt haben.

- Frau Mikus weist an dieser Stelle auf die Wahl eines Sprechers für die AG hin, der im Austausch mit der Patin Frau Rita Berens stehen soll. Die Idee von Frau Mikus ist, dass sich möglicherweise drei Sprecher finden und als Triade fungieren – aus Eltern, Kita und Schule. Interessierte TeilnehmerInnen können sich bei Frau Mikus melden und das Thema wird beim nächsten Mal wieder aufgegriffen.



Projektbüro „Kind & Ko“

Gabriele Mikus
Projektkoordinatorin

Stadt Paderborn

Britta Kallmeyer
Projektassistentin

03.07.2006

Anlage Teilnehmerliste

1. Treffen der Arbeitsgruppe „Übergang Kita – Grundschule“

Bielmeyer-Bryant, Dorothe	Leiterin städtische Kita Wilhelmshöhe	Thunemeiershof 40 33102 Paderborn	05251 / 687560	d.bielemeyer-bryant@paderborn.de
Brautmeier-Ulrich, Maxi	Schulleiterin Grundschule Sande	Zur Warthe 21a 33106 Paderborn	05251 / 875835	Brautmeier-ulrich@web.de
Cirrinzione, Angela	Elternteil Kita Heidehaus	Estkowskistr. 14 33102 Paderborn	05251 / 49834	g.cirrinzione@arcor.de
Duch, Hans-Jürgen	Schulleiter Overbergschule	Löffelmannweg 1 33102 Paderborn	05251 / 35078	hj.duch@paderborn.de
Evers, Dorothea	Lehrerin Margarethenschule Dahl	Schlottmannstr. 19 33100 Paderborn	05252 / 5874	doro.evers@t-online.de
Frenz-Kreimeier, Maria	Leiterin Kita am Schlosspark / Münsterstraße	Almering 57 33104 Paderborn	05254 / 7715	m.frenz-kreimeier@paderborn.de
Hartmann, Annette	Stadtschulpflegschaft	Hermann-Löns-Str. 17 33104 Paderborn	05254 / 3768	annette.hartmann@gmx.de
Herrmann, Martin-Christian Pfarrer	Johannes-Pfarrbezirk Ev. Kita Johannes	Dietrich-Bonhoeffer-Str. 5 33100 Paderborn	05251 / 33118	pfr.herrmann@owl-online.de
Hollmann, Dr. Anette	Gesundheitsamt Kreisverwaltung Paderborn	Aldegrevestr. 10-14 33102 Paderborn	05251 / 308-262	hollmanna@kreis-paderborn.de
Jeske, Doris	Margarethenschule Dahl	Am Langen Hahn 21 33100 Paderborn	05293/ 649	dorisjeske@arcor.de
Koch, Renate	Leiterin städt. Kita Greitelerweg	Greitelerweg 72 33102 Paderborn	05251 / 527315	r.koch@paderborn.de
Langer, Maria	Kiga St. Bonifatius	Bonifatiusweg 8 33102 Paderborn	05251 / 4303	Kiga-st.bonifatius@t-online.de
Lips, Dagmar	Leiterin Kinderhaus Luftikus	Mistelweg 18 33100 Paderborn	05251 / 680505	dagmar_lips@web.de
Niewels, Ruth	Kinderärztin	Le Mans Wall 9 33098 Paderborn	05251 / 6888870	dr.ruth.niewels@onlinemed.de
Potthast, Andreas	Schulleiter Josefschule	Mastbruchstraße 77 33104 Paderborn	05254 / 7957	andpotthast@aol.com josefschule@paderborn.de
Rebbert, Heike	Lehrerin Overbergschule	Löffelmannweg 1 33102 Paderborn	05251 / 35578	heike.rebbert@gmx.de
Riffel, Roman	Elternvertreter Kinderhaus Luftikus	Arnikaweg 123 33100 Paderborn	05251 / 2024046	volleyroreri@web.de
Schleicher, Gerda	Leiterin Städt. Kita Lippekinder	Kaiser-Heinrich-Str. 42 33104 Paderborn	05254 / 7023	g.schleicher@paderborn.de
Schröder, Iris	Stadtelternrat	Fohling 4 33106 Paderborn	05254 / 66598	schroeder-vier@gmx.de
Schwarze, Marion	Erzieherin Kita Dahl	Schlottmannstraße 23 33100 Paderborn	05293 / 400	
Tanger-Humbert, Hildegard	Leiterin Kita SpielRAUM (Westf. Kinderdorf)	Haterbusch 32 33102 Paderborn	05251 / 8971-10	hildegard.tanger-humbert@wekido.de
Thöne, Birgit	Leiterin Kita Karl-Korthaus-Str.	Karl-Korthaus-Str. 45 33106 Paderborn	05254 / 806160	b.thoene@paderborn.de